©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Schloß Orth im Marchland (an der Donau, östlich von Wien)

Schloß Orth

im Marchland wird in Kürze als Österreichisches Fischereimuseum eröffnet werden!

Die Fischergilde Österreichs wird diese Nachricht nicht nur mit großer Freude vernehmen, sondern auch besondere Hoffnungen daran knüpfen: In jedem Heft unserer Zeitschrift ist die Rede von den andauernden schweren Bedrohungen, denen unsere Gewässer und die Fischerei durch Unverstand und vor allem durch die vielfach ungeordneten Kräfte unserer Zivilisation ausgesetzt sind. Umso wichtiger ist es, daß Zentren geschaffen werden, in welchen die Bedeutung des Wassers, der natürlichen Gewässer und der Fischerei zu anschaulich-sprechendem Ausdruck kommen und man könnte sich für die große Sache, um die es geht, keinen passenderen und angemesseneren Platz vorstellen, als den, auf welchen die Wahl gefallen ist.

Ausführlich über Anlage und Inhalt des Museums wird hier anläßlich der Eröffnung berichtet werden. Jetzt geht es um die Bitten und Wünsche, wie sie im nachfolgenden Aufruf laut werden. Auch wir hoffen, daß er reichlich Gehör finden und daß ein wahrer Strom von Gaben nach Schloß Orth fließen wird. Eindringlich rufen deshalb auch wir alle, die gemeint sind und die es im Grunde wirklich angeht, auf, sich rasch zu entschließen und dem Entschluß die rasche Tat folgen zu lassen! Dr. E.

AN ALLE BERUFSFISCHER UND SPORTANGLER!

Im viertürmigen Schloß Orth a. d. Donau wird an der Errichtung des Österreichischen Fischereimuseums gearbeitet. Das urwüchsige Gebiet der Donauauen mit ihren noch unberührten Altwässern wird den würdigen Rahmen bilden. Es soll so nicht nur das historisch altehrwürdige Schloß Orth und seine Erhaltung gesichert werden, sondern auch das in vieler Hinsicht bedeutungsvolle **Thema Fischerei** museal dargestellt und allen Freunden der Fischweid, besonders aber unserer Jugend ein umfassender Einblick in die Schönheit und den Reichtum unserer österreichischen Wässer eröffnet werden.

Das Fischereimuseum wird von der Geschichte der Fischerei Zeugnis geben, besonders aber den Problemen der Gegenwart, vor allem dem Gewässerschutz, breiten Raum widmen. Die Verunreinigung der Gewässer und ihre Verseuchung durch Abwässer müssen immer allgemeiner als akute Gefahr für Mensch, Tier und Pflanze erkannt werden!

Die gegenwärtige Lage des Fischereiwesens, die Berufsfischerei, die Sportangelei, die Feinde der Fischwelt, die Fischereiwirtschaft in Österreich, ihre Methoden und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung sollen besonderen Ausdruck finden.

Es versteht sich von selbst, daß das Fischereimuseum auch eine Ausstellung von den ältesten bis zu den modernsten Fischereigeräten, eine Fischereiliteratursammlung und eine

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

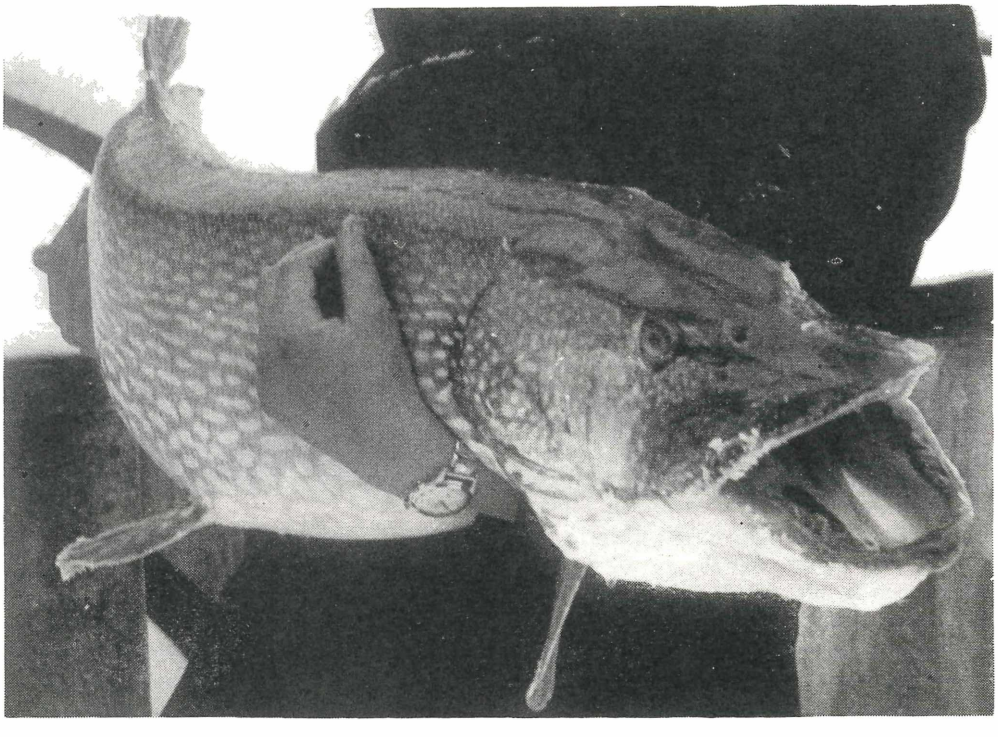
Bildersammlung umfassen wird. Weiterhin sind ein Auskunfts- und Beratungsdienst sowie ein Saal für Tagungen vorgesehen.

Und nun wenden wir uns an Euch, Berufsfischer und Sportangler unserer Heimat, mit der Bitte um Mitwirkung an der Ausgestaltung dieses Museums, das ja Euer Museum werden soll; dies in der Weise, daß Ihr uns interessante Ausstellungsstücke als Leihgabe oder als Spende oder zum Ankauf zur Verfügung stellt. Wir hoffen, diese Bitte nicht vergebens an Euch zu richten, zumal Ihr die Probleme und Schwierigkeiten der Fischerei und der Gewässer am besten kennt und daß Ihr ebenso wie wir mit Bangen der Zukunft unseres Fischereiwesens entgegenseht.

Jeder der durch eine Gabe zur Ausgestaltung des Fischereimuseums beiträgt, wird in würdiger Form namentlich sichtbar genannt werden.

Da die Eröffnung des Fischereimuseums bereits für Sonntag, den 30. September d. J., anläßlich der Markterhebungsfeier von Orth a. d. Donau geplant ist — die Festfolge wird noch bekanntgegeben — bitten wir um zeitgerechte Zusendung bzw. Verständigung betr. Abholung.

Verein für Volksbildung, Schloßerhaltung und Musealwesen
Orth an der Donau
Fm. Dr. Ing. Walter Schwarz, Obmann.



Im Mondsee gefangen! Gewicht 16 kg. Es handelt sich um ein Weibchen; der Rogen allein wog 3.30 kg. Photo: Dr. W. Einsele

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: Schloss Orth im Marchland wird in Kürze als Österreichisches Fischereimuseum eröffnet werden 72-73